

Zeitschrift:	Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Herausgeber:	Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Band:	107 (2013)
Heft:	1
Rubrik:	Leben und Glauben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

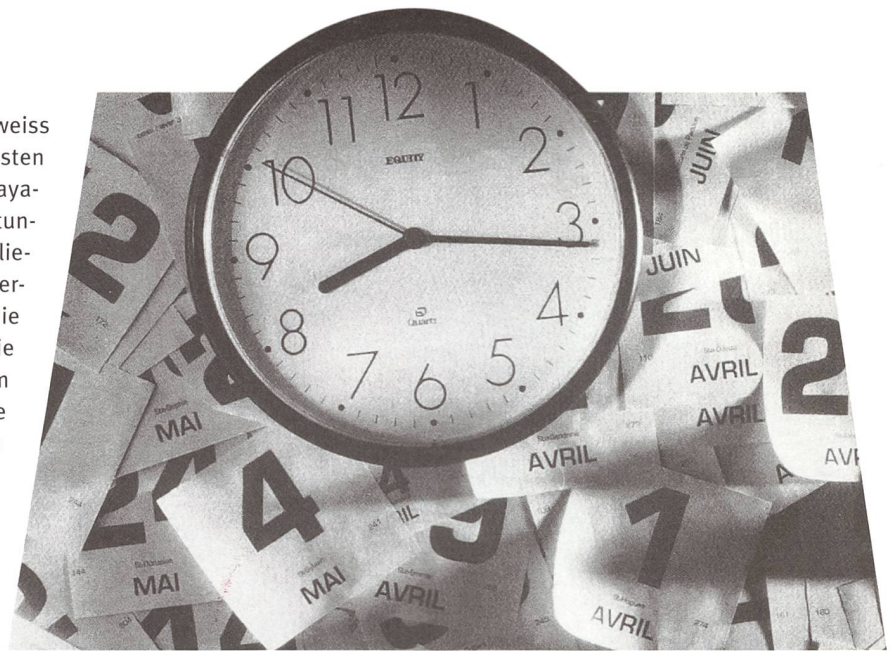
Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leben und Glauben

Alles hat seine Zeit

Wenn ich diese Zeilen beginne zu schreiben, weiss ich nicht, ob die Zeitschrift Sonos im nächsten Monat noch zugestellt wird. Denn nach dem Maya-Kalender sollte am 21. Dezember 2012 der Weltuntergang stattfinden. Trotzdem ist es mir ein Anliegen zum Thema Zeit etwas zu schreiben. Ich vertraue nämlich, dass nach dem 21. Dezember die Zeit weiter geht. So hoffe ich fest, dass die Redaktion «das Internet» und die Post auch im neuen Jahr weiter funktionieren und Sie, liebe Leserin, lieber Leser, einen Impuls für das begonnene Jahr bekommen.



Unsere Zeit ist eingeteilt

Wir erfahren tagtäglich die universelle Zeiteinteilung von Tag und Nacht. Wir wissen um den kollektiven Zeitrhythmus der Arbeitszeit, Schulzeit, Winter- und Sommerzeit wie auch die Zeit der Pensionierung. Wir erleben die vier Jahreszeiten und gestalten Zeitpläne wie die Mahlzeit, die Schlafzeit, die Ferien-

zeit und die Freizeit. Selbst in den verschiedenen Religionen werden die Rituale zu bestimmten Zeiten festgelegt. Es ist von Bedeutung, dass wir die Advents- und Weihnachtszeit, Fasten- und Osterzeit gestalten. Doch manchmal haben wir das Gefühl, dass uns die Zeit davon rennt. Dabei haben wir immer die gleiche Zeit zur Verfügung 24 Stunden am Tag, 365 Tage und 12 Monate im Jahr.

Im Buch Kohelet, das im 4. Jahrhundert vor Christus aufgeschrieben wurde, lesen wir folgende Worte:

«Es hat alles seine Zeit
und alles Tun unter dem Himmel hat seine Stunde.
Geboren werden hat seine Zeit.
Sterben hat seine Zeit.
Pflanzen hat seine Zeit
und Ausreissen hat seine Zeit.
Töten und Heilen.
Einreissen und Bauen.
Weinen hat seine Zeit
und Lachen hat seine Zeit.
Klagen und Tanzen.
Steine wegwerfen und Steine sammeln.
Umarmen und Getrenntsein.
Suchen und Verlieren.
Behalten und Wegwerfen.
Zerreissen und Nähen.
Schweigen hat seine Zeit
und Reden hat seine Zeit.
Lieben und Hassen
Krieg und Frieden.» (Koheltet 3, 1-8)

Nach der Übersetzung von Jörg Zink

Die Zeit ist uns geschenkt

Gerade am Anfang eines neuen Jahres wird uns einmal mehr bewusst, dass uns allen die Lebenszeit geschenkt ist. Jeder Neujahrsbeginn lädt uns ein mit der Zeit achtsam umzugehen und verantwortungsbewusst zu gestalten, sei es in der Beziehung, in der Partnerschaft, in der Familie, am Arbeitsplatz überall dort, wo wir mitei-

inander unterwegs sind. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Zeit, wo Sie die Freude, die Gemeinschaft und das Begleitetsein erfahren dürfen. Den Einsamen und Traurigen wünsche ich speziell einen Lichtblick, der ihnen die Hoffnung auf eine Veränderung schenkt. Die Suchenden mögen einem Menschen

begegnen, der ihnen im richtigen Moment ein sicherer Wegweiser ist.

P. Christian Lorenz
Gehörlosen Seelsorger Ballwil